



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 114.

Montag, den 7. Juni.

1847.

Salomons Traum.

Eine Erzählung in orientalischen Bildern
von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

Zadok richtete den König empor und gelobte nie abzufallen von dem Sohne Davids, so lange dieser in Weisheit wandle und an den Sitten seiner Vorfahren halte.

„Gehe jetzt, Zadok,“ sagte Salomon, „und besorge die Dankopfer. Als ich vom Höchsten Weisheit ersiehend, auf Gibeons Höhen opferte, ließ ich tausend Brandopfer fallen. Heute ist ein dreifaches Fest. Das Dankfest meines Sieges, das Fest meiner Vermählung und das Huldigungsfest meiner Königin. Laß daher 10,000 Schlachtstiere zum Dank- und Freudenopfer aufführen und zur Speise geben, daß alles Volk esse und sich erfreue, und dieser Tag noch lange in der Erinnerung des Vol-

kens lebe. Die zwölftausend Kriegsknechte innerhalb Jerusalem sollen essen und sich erfreuen; und die hunderttausend Werkleute aus Adoniram's, des Reichsrentmeisters Sold belohnt werden, — und die Künstler alle, die unter Hiram arbeiten, sollen sich erfreuen und sich sättigen. Ahisar, mein Haushofmeister, soll alle Speisehäuser öffnen und der Weine nicht schonen, die das Herz erfreuen; Gethi und Plethi sollen bedienen und Sorge tragen, daß nichts mangle.“

So gebot der König, und Alle gingen um zu thun, wie er befohlen hatte. Nun umarmte er Benaja.

„An mein Herz, Benaja!“ rief er aus, „du treues Erbgut vom Vater her. Dein gewaltiger Arm hat Löwen erwürgt; dein eiserner Fuß hat Riesen wie Würmer zerknirscht; dein treues Herz aber hat mich geschirmt und bewahrt, und deine Rechte herrlichen Sieg erfochten. Ich will mir